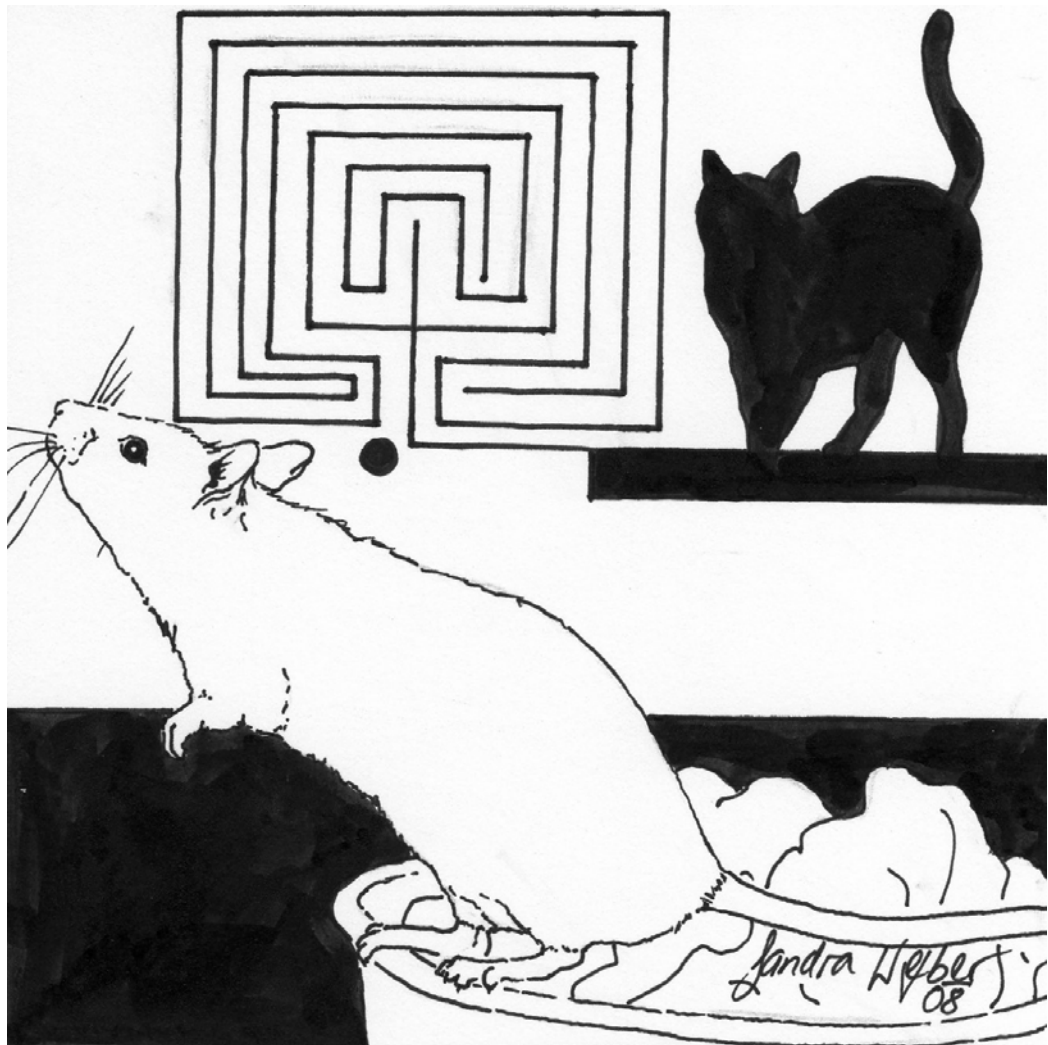




Bio – Ring Appenzellerland

Präsident:	Ueli Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

Rundbrief Juli 2008



Inhalt:

1. Ergebnisse der DV vom 23. April 2008
2. Raufutter-Regelung ab 1. Januar 2008
3. Ostschweizer Biomarkt vom 6. September 2008
4. Olma
5. Dringend Produzenten gesucht!
6. Kurse

1. Ergebnisse der Delegiertenversammlung vom 23. April 2008

Josette Egli

Die Aktualität der diesjährigen Frühlings-DV zeigte sich in der Anwesenheit der Delegierten: Alle 100 Stimmen aus der ganzen Schweiz waren anwesend!

Leitbild

Für Variante 1, die Labelstrategie ohne eigene Richtlinien, konnte sich in der Diskussion kaum jemand erwärmen. Zu den Varianten 2 (Markenstrategie) und 3 (Trennung Verband und Marke) lagen Änderungsvorschläge vor: Mit grossem Mehr obsiegte die Variante „2 plus“. Das heisst, in Zukunft will man die Markenstrategie weiterverfolgen und die Bundesbiobetriebe in den Mitgliedorganisationen willkommen heissen. Die Leitbildgruppe wird diese Variante nun genau ausformulieren.

Wahlen

Mit Glanzresultaten (97 und 94 Stimmen) wurden die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder Regina Fuhrer und Danielle Rouiller wiedergewählt. Auch die bisherigen Männer wurden wiedergewählt (Martin Riggensbach 68 Stimmen und François-Philippe Devenoge 56 Stimmen). Neu in den Bio Suisse-Vorstand wählte die DV Alfons Cotti (Bio Grischun), Josef Reichmuth (Schwyzer Biobauern) und Christian Butscher (Demeter).

Ökologie beim Import

Dieses Geschäft wurde zurückgewiesen. Der Vorstand soll einen umfassenderen Antrag ausarbeiten und an einer späteren DV präsentieren.

Marktauftritt

Das Richtlinien-Kapitel 6.1 „Marktauftritt“ wird gutgeheissen. Die Knospe und Bio Suisse erhalten somit ein neues Erscheinungsbild: inländische Knospe-Produkte werden mit einer Schweizerkreuz-Knospe gekennzeichnet. Der Schriftzug „Bio Suisse“ erscheint neu unterhalb der Knospe. Knospe-Produkte mit weniger als 90 Prozent inländischen Rohstoffen werden weiterhin mit einer Knospe und dem Schriftzug Bio (ohne „Suisse“ und Schweizerkreuz) gekennzeichnet.

Pilzanbau

Der Richtlinienartikel 2.8.2 „Substrat für Pilzanbau“ wird gestrichen und somit der Bioverordnung angepasst.

Vermarktung nach der Umstellung

Umstellbetriebe dürfen in Zukunft Produkte von Raufutter verzehrenden Nutztieren bereits ab dem 1. Januar des dritten Jahres mit der Vollknospe vermarkten (bisher erst ab 1. Mai).

Anpassungen der Richtlinien an SwissGAP

Der Vorstand wird beauftragt, die Gleichwertigkeit der Bio Suisse Richtlinien mit SwissGAP auszuhandeln.

Fütterung Wiederkäuer

Der Richtlinienartikel 3.1.8 wird rückwirkend per 1. Januar 2008 geändert (siehe nachfolgende Seite).

2. Fütterung Wiederkäuer: Das gilt 2008

Rückwirkend auf den 1. Januar 2008 gilt Folgendes (DV-Beschluss vom 23.04.08): Das Bio Suisse Regelwerk verlangt **mindestens 90% Knospe Futter**. Die restlichen 10% können mit folgenden Qualitäten und Komponenten abgedeckt werden:

Futter zertifiziert nach Bioverordnung (CH oder EU)

- Leinsaat
- Dextrose
- Weizenprotein für Kälbernährmehl
- Stroh zur Verfütterung
- Ackerfütterkulturen inkl. Getreideganzpflanzen (auch Mais), frisch, siliert, getrocknet
- Futterrüben unverarbeitet
- Futter von Dauer- und Kunstwiesen, frisch oder konserviert (Herkunft Schweiz und direkte Nachbarländer)

Nicht biologisch (max. 5%, bis 31.03.09)

- Zuckerrübenschnitzel
- Melasse aus der Zuckerproduktion
- Früchtesirup
- Abgang aus Obst- und Gemüseverarbeitung
- Biertreber, Malztreber
- Kartoffelprotein
- Maiskleber
- Bierhefe
- unverarbeitete Kartoffeln aus der Lebensmittelherstellung

Beispiele:

90% Knospe	+ 5% zert. nach Bio-V	+ 5% nicht biologisch	erlaubt
90% Knospe	+ 10% zert. nach Bio-V	+ 0% nicht biologisch	erlaubt
90% Knospe	+ 3% zert. nach Bio-V	+ 7% nicht biologisch	<i>nicht erlaubt</i>

Wichtig:

- **Wie bisher darf der nicht biologische Futteranteil 5% nicht übersteigen**
- **Die Wahl der Komponenten in Bio-V – und nicht biologischer Qualität ist eingeschränkt (siehe Positivliste oben).**

3. Ostschweizer Bio-Markt 2008 vom 6. September 2008

Hannes Weilenmann, VOB

Die Vorbereitungen für den 4. Ostschweizer Biomarkt schreiten voran. Bio-Bauern und -Bäuerinnen, Lizenznehmer der BIO SUISSE aus der Ostschweiz sind eingeladen, ebenso die Bioläden und dem Biolandbau nahe stehende Organisationen wie Pro Natura, WWF, Vogelschutz, Pro Specie Rara, Vereinigung der Naturgärtner.

Wir möchten Sie animieren, am Bio-Markt teilzunehmen. Es ist wichtig, dass Sie mit Ihren Produkten und Hofinformationen am 06. September 2008 nach Weinfelden kommen.

Viele Stände mit ansprechenden Informationen und verlockenden Bioprodukten sollen die Besucher anziehen. Kleinkunst- und Unterhaltungsattraktionen und ein Kinderprogramm werden die Messe abrunden.

Den prägenden Stempel aufdrücken sollen dem Markt vor allem die Biohöfe von St. Gallen und vom Thurgau! Die Organisierenden hoffen auf eine starke und gute Präsenz der VOB-Mitglieder und den angrenzenden Bio-Organisationen.

Informationen für Aussteller

Lage: Weinfelden Zentrum, Areal des Pestalozzischulhauses

Marköffnung wird am Samstag 06.9.08 um 9.00 Uhr sein, Schluss um 17 Uhr.

Auf Wunsch wird ein üblicher überdachter Marktstand zur Verfügung gestellt (320 x 120 cm, Kosten Fr. 50.-). Die Platzmiete für Lizenznehmer beträgt Fr. 100.- für den ganzen Tag. Für Bioproduzenten wird keine Platzmiete erhoben. Der Markt findet im Freien bei jeder Witterung statt.

Bei Fragen wendet ihr euch an Hannes Weilenmann, Tel. 052 657 32 52 oder bio@chalchofen.ch.

Anmeldung für Schnellentschlossene:

Name Telefon.....

Adresse.....E-Mail.....

PLZ, Ort.....

Wir werden folgende Produkte präsentieren und anbieten:

bitte Zutreffendes ankreuzen:

Wir wünschen einen Marktstand (Fr. 50.-) Elektrischer Anschluss gewünscht
Anschlusswert angebenWatt

Wir bringen unser eigenes Marktmobiliar mit. Platzbedarf Länge..... Breite.....

Ich bestelle folgendes Werbematerial:

Kleber (auf Couvert):.....Flyer:.....Plakate (gross):.....

Bitte **SOFORT** senden an:

Hannes Weilenmann, Chalchofen, 8254 Basadingen, Fax 052 657 32 27,

E-Mail: bio@chalchofen.ch

4. Olma 2008

Margrit Egli

Helfer gesucht für die OLMA 2008

Die 66. OLMA findet dieses Jahr vom 9. – 19. Oktober 2008 statt. Wie bereits im letzten Rundbrief erwähnt wurde, werden VOB und BRA mit einem Stand mit verschiedensten Bioprodukten im ‚Spezialitätenmarkt‘ in der Halle 6 vertreten sein.

Damit der Verkauf der Produkte und die Information über den Biolandbau an interessierte Messebesucher gut ablaufen, werden noch Biobauern und -bäuerinnen gesucht, welche die Marktstandbetreuung tage- oder stundenweise übernehmen.

Wenn ihr Interesse und Freude an dieser Aufgabe habt, meldet Euch bitte möglichst bald bei:

Margrit Egli
Sägholzstrasse 63
9038 Rehetobel.

Tel.: 071 877 31 53
E-Mail: roebiegli@bluewin.ch

Danke für die Bereitschaft, Euch für diese Aufgabe einzusetzen.

5. Dringend Produzenten gesucht!

Ueli Berweger

Die Produktion von Eiern und Schweinefleisch vermag zurzeit dem Absatz bei weitem nicht zu folgen.



Bio-Aufzucht- und Legehennenbetriebe sowie **Bio-Schweinezucht- und Mastbetriebe**

sind deshalb dringend gesucht, wie immer wieder Inseraten zu entnehmen ist (Z. B. bioaktuell 6/08).

Die Abnehmer schätzen die Bergbauern als Partner, weil diese „ein Auge“ für die Tiere haben.



Fühlt Ihr Euch angesprochen?

Prüfen und Anpacken!

6. Kurse

Marc Vuilleumier



Sommerflurbegehung Hochstammobstbau

Kursinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Schädlingen, Krankheiten und ihre Bekämpfung • Erkennen und fördern von Nützlingen • Düngung • Entwicklung der im Frühjahr geschnittenen Bäume
Referenten	<ul style="list-style-type: none"> • Richi Hollenstein, Landw. Zentrum SG, Flawil • Alois Schilliger, Niederglatt
Ort/Datum	Ein Abend Ende August 2008 <i>Der Kursort, die Kurszeit und das Datum werden den Angemeldeten bekannt gegeben.</i>
Kosten	Fr. 20.-
Anmeldung	Bis Fr, 8. August 2008 beim Landwirtschaftsamt, Tel. 071 353 67 52 E-Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch
Auskunft	Christine Kölla, Landw. Beratung AR, Tel. 071 353 67 64 E-Mail: christine.koella@ar.ch

Milchsauer macht lustig und gesund

Kursinhalt	Sauerkraut kennen wir alle und wissen, dass es gesund ist. Theres Müller macht uns gluschtig und zeigt uns, wie wir die verschiedensten Gemüse kalorienarm, vitaminreich und farbenfroh haltbar machen können.
Referentin	Theres Müller, Bäuerin, Schwellbrunn
Ort	Bahnhof Herisau, Vortragsraum, 1. Stock
Datum	Freitag, 29. August 2008
Kurszeit	19.30 – 21.30 Uhr
Kosten	Fr. 5.-
Auskunft	Bioterra Regionalgruppe Appenzell Ruth Lang, Aeckerli, 9103 Schwellbrunn Tel. 071 352 18 51 E-Mail: ru.lang@bluemail.ch

